

Erfahrungsaustauschkreis Non-Public Mobile Networks

Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks geht zurück auf regelmäßige Treffen von Betreiberinnen und Betreibern sowie Anwenderinnen und Anwendern von privaten 5G-Netzen. Um den Austausch aller interessierten Unternehmen und Organisationen zu unterstützen soll der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks als Plattform zur Vernetzung dienen. Non-Public Mobile Networks (NPNs) sind Netzwerke die für den nicht-öffentlichen Gebrauch vorgesehen sind und für eine Vielzahl von Anwendungsfällen eingesetzt werden. Es wird zwischen zwei Architekturen von NPNs unterschieden: Standalone NPNs und Public Network Integrated NPNs.

Diese Plattform soll einen vertraulichen Austausch von Erfahrungen und Best-Practices fördern und Themen wie Standardisierung, Netzaufbau und -betrieb sowie die Umsetzung von Anwendungsfällen und Erfahrungen mit Endgeräten behandeln. Kernthema des Erfahrungskreises ist der Fokus auf sichere private 5G-Netze. Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Anforderungen der Mitglieder fließen in die Erstellung von Mustersicherheitskonzepten für private 5G-Netze ein.

Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks wird im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit etabliert und betrieben und steht allen ACS-Teilnehmenden folgende Institutionen offen:

Benennung Teilnehmenden-Kreis:

- Betreiber von öffentlichen und privaten 5G-Netzen
- Anwender von privaten 5G-Netzen
- Branchen- und Berufsverbände
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und weitere Behörden
- Hersteller und Dienstleister
- Interessierte Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen

Der Mitarbeit liegt eine formlose Erklärung zur Teilnahme am Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks unter Berücksichtigung des Code of Conduct (CoC) zu Grunde. Die Teilnehmenden treffen sich jährlich in Form von virtuellen Konferenzen oder Präsenzveranstaltungen. Eine Ausrichtung vor Ort findet im rotierenden Verfahren statt, wobei die Teilnehmenden freiwillig eine Veranstaltung ausrichten können.

Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks betreibt einen Bereich auf der Webseite der Allianz für Cyber-Sicherheit. Dort finden sich weitere Informationen zur Teilnahme am Erfahrungskreis sowie die Daten zur Kontaktaufnahme mit dem Lenkungskreis: erfahrungskreis-npmn@bsi.bund.de

Code of Conduct (CoC) zum Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks

0. Präambel

Zielsetzung und Gründung Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks geht zurück auf regelmäßige Treffen von Betreiberinnen und Betreiber sowie Anwenderinnen und Anwender von privaten 5G-Netzen. Um den Austausch aller interessierten Unternehmen und Organisationen zu unterstützen soll der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks als Plattform zur Vernetzung dienen.

Ziel des Kreises ist es, den Austausch unter folgenden Akteuren zu fördern:

- Betreiber von öffentlichen und privaten 5G-Netzen
- Anwender von privaten 5G-Netzen
- Branchen- und Berufsverbände
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und weitere Behörden
- Hersteller und Dienstleister
- Interessierte Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen

Diese Plattform soll den Austausch von Erfahrungen und Best-Practices fördern, sowie Themen wie Standardisierung, Netzaufbau und -betrieb, als auch die Umsetzung von Anwendungsfällen und Erfahrungen mit Endgeräten. Das Kernthema des Erfahrungskreises ist der Fokus auf sichere private 5G-Netze. Es sollen die Erkenntnisse, Erfahrungen sowie Anforderungen der Mitglieder in die Erstellung von Mustersicherheitskonzepten für 5G-Campusnetze einfließen. Die Arbeit des Kreises ist dem übergeordneten Ziel der Förderung der Cyber-Sicherheit verpflichtet.

Die Gründung des Erfahrungskreises fand am 05.06.2024 in Berlin-Adlershof während eines Anwenderworkshops statt.

1. Teilnehmende

Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks wird im Rahmen der Allianz für Cyber-Sicherheit etabliert und betrieben und steht allen ACS-Teilnehmenden folgender Institutionen offen:

- Betreiber von öffentlichen und privaten 5G-Netzen
- Anwender von privaten 5G-Netzen
- Branchen- und Berufsverbände
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik und weitere Behörden
- Hersteller und Dienstleister
- Interessierte Unternehmen, Organisationen und Forschungseinrichtungen

Teilnehmende Institutionen können bis zu fünf Vertreterinnen und Vertreter entsenden, welche aktiv und kontinuierlich am Erfahrungsaustausch mitwirken.

2. Die Allianz für Cyber-Sicherheit

Mit der Allianz für Cyber-Sicherheit (ACS) steht das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als die nationale Sicherheitsbehörde Unternehmen und Institutionen zur Seite. Bereits seit 2012 arbeitet das BSI intensiv mit Partnern und Multiplikatoren aus Wirtschaft und Forschung zusammen, um strategische und praktische Hilfestellung zur Umsetzung von Informationssicherheit in den Unternehmen zu leisten und so die Cyber-Sicherheit am Wirtschaftsstandort Deutschland zu fördern. Die wesentlichen Punkte im Hinblick auf den Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks zusammenfassen dargestellt:

- Die Teilnahme an der Allianz für Cyber-Sicherheit erfolgt auf freiwilliger Basis und ist kostenfrei. Sie kann beidseitig jederzeit ohne Einhaltung von Fristen in schriftlicher Form beendet werden.
- Es ergeben sich keine weiteren rechtlichen Verpflichtungen außer der Zustimmung zu den Bedingungen des Traffic Light Protocol (TLP) was ebenfalls im Interesse der Mitglieder des Erfahrungskreises ist.
- Die im Rahmen der ACS verbreiteten Informationen werden, entsprechend ihrer Sensitivität, gemäß dem Traffic Light Protocol (TLP) eingestuft.
- Die Regelungen zum TLP werden durch das Merkblatt „Behandlung vertraulicher Informationen“ festgelegt und erläutert. Alle Zugangsberechtigten aus den teilnehmenden Institutionen und Unternehmen haben sich persönlich dazu zu verpflichten, Informationen, welche sie durch oder im Zusammenhang mit der ACS erlangen, entsprechend den Regelungen des TLP zu behandeln und diese unbefugten Dritten nicht zugänglich zu machen.¹

3. Leitlinien der Zusammenarbeit

Folgende Leitlinien bestimmen die Zusammenarbeit im Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks:

- Die Kooperation ist freiwillig und kann jederzeit beendet werden
- Businessmodelle einzelner dürfen unter der Kooperation nicht leiden
- Die Vertraulichkeit der Inhalte hat höchste Priorität, wobei die Chatham-House-Regeln Anwendung finden.²
- Informationen und Interessen anderer Mitglieder werden geschützt
- Es erfolgt ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch und eine kontinuierliche Weiterbildung innerhalb des Kreises
- Durch wechselseitige Beiträge und Informationen sollen die Arbeitsabläufe aller Teilnehmenden optimiert werden

4. Kommunikation

Für die Kommunikation unterhält der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks: neben einer Webseite mit grundlegenden Informationen und einer Kontaktmöglichkeit des Leitungsgremiums, eine zentrale Mailingliste, Newsletter, und Fileserver die für die Kommunikation und Arbeit zwischen den Teilnehmenden eingesetzt werden soll. Die Nachrichteninhalte werden archiviert, wobei der Zugang zum Archiv nur durch die Teilnehmenden der Liste möglich ist.

¹ Das Traffic Light Protocol (TLP) ist eine standardisierte Vereinbarung zum Austausch schutzwürdiger aber nicht formell eingestufte Informationen. Alle Dokumente werden in TLP-Stufen eingeteilt, die die Bedingungen für ihre Weitergabe regeln. Weitere Informationen sowie die geltenden TLP-Stufen finden sich hier: <https://www.bsi.bund.de/dok/tlp-merkblatt>

² Die Chatham-House-Regeln besagen, dass den Teilnehmenden die freie Verwendung der erhaltenen Informationen unter der Bedingung gestattet ist, dass weder die Identität noch die Zugehörigkeit von Rednern oder anderen Teilnehmern preisgegeben werden dürfen.

Daneben ist über die E-Mail-Adresse erfahrungskreis-npmn@bsi.bund.de der Lenkungskreis des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks erreichbar.

5. Veranstaltungen

Der Erfahrungskreis Non-Public Mobile Networks führt jährlich Arbeitstreffen durch. Eingeladen sind alle Teilnehmenden des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks. Gäste dürfen nach vorheriger Anmeldung beim Lenkungskreis teilnehmen. Die Veranstaltungen können als virtuelle oder Präsenzveranstaltungen stattfinden. Eine Ausrichtung vor Ort (Präsenzveranstaltung) findet im rotierenden Verfahren statt und basiert auf Freiwilligkeit der Teilnehmenden.

6. Gremien (Lenkungskreis)

Als Gremium nimmt der Lenkungskreis eine koordinierende Funktion ein und ist zugleich das Entscheidungsgremium des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks: Er besteht aus mindestens zwei und maximal fünf Personen aus dem Kreis der teilnehmenden Institutionen. Davon muss mindestens eine Vertreterin oder ein Vertreter des BSI/ der ACS im Lenkungskreis sein und ist damit für den Lenkungskreis gesetzt. Die übrigen Personen werden für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die Aufgaben des Lenkungskreises sind u.a.:

- Steuerung der inhaltlichen Weiterentwicklung des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks durch das Setzen thematischer Schwerpunkte
- Unterstützung des Wachstums des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks z. B. durch aktive, positive Darstellung des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks: nach außen oder gezielte Ansprache möglicher neuer Teilnehmenden
- Entscheidung über Aufnahme von neuen Teilnehmenden (per Mehrheitsentscheidung)
- Feststellung von Verstößen gegen Vereinbarungen und Beschluss von Sanktionen wie z. B. den Ausschluss
- Protokollierung und Verteilung aller Entscheidungen
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Der Lenkungskreis wählt einen Vorsitz und eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus seinen Reihen. Die Aufgaben der oder des Vorsitzenden umfassen dabei:

- Sammlung der Tagesordnungspunkte und Erstellung, sowie Versand der Agenda
- Versand der Einladungen für die Veranstaltungen
- Leitung der Veranstaltungen
- Kontrolle und Versand des Protokolls an die Teilnehmenden

7. Änderungen des CoC

Änderungsvorschläge des Code of Conduct sind schriftlich zu verfassen und mindestens sechs Wochen vor der nächsten Veranstaltung an den Lenkungskreis erfahrungskreis-npmn@bsi.bund.de zu adressieren. Die Änderungsvorschläge werden mindestens vier Wochen vor der nächsten Veranstaltung durch den Lenkungskreis an alle Teilnehmenden über die offizielle Mailingliste versandt.

Die Entscheidung über Änderungen erfolgt durch die Abstimmung bei der Veranstaltung, wobei eine 2/3 Mehrheit der möglichen Stimmen ausreicht. Die Anzahl der möglichen Stimmen wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Nach erfolgter Zustimmung treten die Änderungen der CoC sofort in Kraft. Die überarbeiteten Grundsätze werden allen Teilnehmenden über die Mailingliste zur Verfügung gestellt.

8. Auflösung des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks

Anträge zur Auflösung des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks sind schriftlich zu verfassen und mindestens sechs Wochen vor der nächsten Veranstaltung an den Lenkungskreis erfahrungskreis-npmn@bsi.bund.de zu adressieren. Sie sind mindestens vier Wochen vor der nächsten Veranstaltung über die Mailingliste an alle Teilnehmenden zu versenden.

Die Entscheidung zur Auflösung des Erfahrungskreises Non-Public Mobile Networks erfolgt durch die Abstimmung bei der Veranstaltung, wobei eine 3/4 Mehrheit der möglichen Stimmen ausreicht. Die Anzahl der möglichen Stimmen wird zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.